

Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.

51. JAHRGANG

Halle (Saale)

3. September 1926

NUMMER 36

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

Verbandstag der Juweliere

Der Reichsverband deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede hatte sich für seine diesjährige Tagung die altherwürdige freie Reichsstadt Schwäb. Gmünd gewählt. Man hatte recht damit getan, denn von den Gmünder Firmen des Edelmetallgewerbes wurde den Teilnehmern ein Programm geboten, wie wohl selten sonst bei einem Verbandstag. Festveranstaltungen, Besichtigungen von Fabriken, Ausstellungen und Schulen, Vorträge, Konzerte und Ausflüge wechselten in bunter Reihenfolge: kurz, die Tagung bot so viel des Interessanten, Behrenden und Sehenswerten, daß die Teilnehmer hochbeglückt und mit Eindrücken reich beladen nach Hause zurückkehren konnten.

Schwäb. Gmünd, eine Stadt von 20 500 Einwohnern, ist einer der bedeutendsten Plätze für die Herstellung von Schmuckwaren, Tafel- und Ziergeräten und Bestecken; namentlich in der Herstellung von Silberwaren steht es an führender Stelle.

Der Reichsverbandstag der Juweliere begann am Montag, dem 16. August, mit Vorstands- und Ausschußsitzungen. Am 17. August fand eine geschlossene Geschäftssitzung nur für die Mitglieder des Reichsverbandes statt. In der Sitzung wurde eine Umstellung der Satzung beschlossen. Zum neuen Verbandsvorsitzenden wurde Herr Juwelier Schrader in Hamburg, der Vorsitzende des Nordwestdeutschen Juwelierverbandes, gewählt. Der Vorsitzende des holländischen Edelmetallgewerbes, Karel Begeer aus Amsterdam, wurde zum Ehrenmitglied des Reichsverbandes ernannt. Zum Ort der nächsten Tagung wurde Stettin bestimmt.

Am Abend des ersten Tages fand ein Festbankett statt, an dem der Berichterstatter noch nicht teilnehmen konnte. Die „Remszeitung“ schreibt darüber unter anderem: Hier zeigte sich, was Gmünd seinen Gästen auch für Herz und Sinn zu bieten vermag. Schon beim Eintritt in den Saal bannte das Auge ein prächtiges Bild: der in warmes Licht getauchte Raum trug noch einen farbenfrohen Festschmuck von der Jubiläumsfeier des Kunstgewerbevereins. Kunstsinns gepaart mit vornehmem Geschmack, gab dem Ganzen das Gepräge. Besonders durchzog auch die Aufmachung der weißen, silberprangenden, mit herrlichen mehrarmigen

Leuchtern und köstlichen Blumen gezierten Tafel eine künstlerische Linie. Die Silberwarenfabrikanten, voran die Firma Erhard & Söhne, hatten es als ihre Ehrenpflicht erachtet, auch bei dieser Gelegenheit mit den edlen, gediegenen Erzeugnissen ihrer Werkstätten den Gästen den hohen Stand und das rastlose Vorwärtstreben des Gmünder Edelmetallgewerbes vor Augen zu führen. Kurz, alles, bis zum fein ausgearbeiteten Festabzeichen und der trefflich zusammengestellten Vortragsfolge, verriet die zielsichere Hand eines kunstverständigen Organisators, des Syndikus des Gmünder Industrieverbandes Dr. Möhring.

Nach einem Prolog, verfaßt von Herrn Fabrikant Leo Köhler, begrüßte der I. Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes, Herr Dr. h. c. Boß, die anwesenden Juweliere. Auch der II. Vorsitzende und Vorstand des Forschungsinstitutes, Herr Fabrikant Paul Köhler, begrüßte die Gäste. Den Dank des Reichsverbandes für den Abend sprach der Verbandsvorsitzende Schrader aus. Herr Oberbürgermeister Lüllig entbot die Willkommensgrüße der Stadt Gmünd.

Die erste öffentliche Sitzung wurde am 18. August, vormittags, durch Begrüßung seitens der Ehrengäste eröffnet. Es sprachen Oberregierungsrat Kälber als Vertreter der württembergischen Regierung, Landtagspräsident Körner im Namen des württembergischen Landtages, Kommerzienrat Erhard als Vertreter des württembergischen Handelstages und der Handelskammer, Reichsbankdirektor Schott (Stuttgart) im Namen der Reichsbank, Oberbürgermeister Lüllig begrüßte für die Stadt Gmünd und Dr. von Uckermann für den Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes. Redakteur Scholze überbrachte die Wünsche des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herr Zeh die der Fachvereinigung des Hanauer Edelmetallgewerbes, Dr. Neumajer sprach für den Arbeitgeberverband Pforzheim, Fabrikant Grimminger (Gmünd) für den Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands.

Präsident Schrader dankte sämtlichen Rednern und begrüßte als weitere Gäste die Herren Begeer, Präsident des ersten Internat. Juweliertages in Amsterdam, Kling, den Vertreter des Industrie- und Handelstages Württemberg,